



Inhaltsverzeichnis

1. News	1
2. Aus dem e-teaching.org-Team.....	2
3. Neu im Portal	4
4. Community News	8
5. Lieblink.....	10
6. Veranstaltungen	11
7. Lesecke	14
8. Tooltipp.....	15
9. Glosse.....	17
10. Resonanz aus Presse und Netz.....	18

1. News

Was tut sich im Umfeld von e-teaching.org oder bei unseren Kooperationspartnern? In der Rubrik News informieren wir Sie über neue Entwicklungen und weisen auf E-Teaching-Aktivitäten hin, die nicht nur für die ausrichtenden Institutionen von Interesse sind.



e-teaching.org in Second Life - Launch der Insel des Instituts für Wissensmedien

Seit neuestem können Sie e-teaching.org auch in Second Life (SL) besuchen. Beim Launch am 1. Dezember stellten der Direktor des Instituts für Wissensmedien (IWM), Prof. Dr. Dr. Friedrich Hesse (alias Carl Clarity) und Johannes Moskaliuk (alias John McMahon) die neue Insel des Instituts vor, auf der u.a. Versuche durchgeführt und Vorlesungen gehalten werden sollen. Auf

der IWM-Insel präsentiert auch e-teaching.org die Aktivitäten und Rubriken des Portals in einem eigenen Bereich. Besucher können im „Sandkasten“ 3D-Objekte bauen und sich bei einem Chatbot über Fragen rund um die Insel informieren.

E-Learning 3D – daran scheiden sich bisher die Geister in der E-Learning-Community. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, um nicht nur eigene Erfahrungen im dreidimensionalen Raum zu sammeln und darüber zu berichten, sondern vor allem, um mit Ihnen darüber zu diskutieren. Die erste e-teaching.org-Live-Veranstaltung in SL ist deshalb eine Podiumsdiskussion: Am 26. Januar 2009 fragt Joachim Wedekind im Rahmen des e-tea-



ching.org-Themenspecials „Medienkompetenz“ erfahrene Gäste aus verschiedenen Universitäten: „**Second Life in der Lehre – wie niedrigschwellig ist das Medium?**“ Zuvor gibt es im Dezember auf der IWM-Insel noch den Adventskalender zu entdecken – der übrigens teilweise auch von e-teaching.org gefüllt wird!

Wenn Sie bereits in SL angemeldet sind, können Sie die IWM-Insel und e-teaching.org unter <http://slurl.com/secondlife/KMRC/216/104/23> besuchen.

Alle notwendigen Informationen, um sich in SL anzumelden, einen Avatar anzulegen usw. finden Sie unter <http://www.iwm-kmrc.de/secondlife/index.html>

Übrigens: Den kompletten e-teaching.org-Adventskalender gibt es natürlich auch ohne Second Life im Portal: <http://www.e-teaching.org/community/tuerchen>

2. Aus dem e-teaching.org-Team

E-Learning wird für und von Menschen gemacht – auch e-teaching.org. Zum zweiten Mal stellen wir Ihnen deshalb in unserem Newsletters die Menschen hinter unserem Portal vor, diesmal Christian Kohls und Christian Ziegler, „die beiden Christians“: Warum beschäftigen sie sich mit E-Teaching? Was interessiert sie besonders und wo sehen sie ihre Schwerpunkte?



Christian Kohls ist vielen Nutzern von e-teaching.org durch seine informativen und zugleich lockeren und anregenden Online-Schulungen zu unterschiedlichen E-Learning-Werkzeugen bekannt. Er gehört seit 2005 zum e-teaching.org-Team und ist für die technische Weiterentwicklung des Portals verantwortlich. Da liegt es nahe, dass er inhaltlich die Rubrik "Medientechnik" betreut.

Christian Kohls ist ein echtes Nordlicht. Er wuchs in Kiel auf, studierte Medieninformatik an der FH Wedel bei Hamburg und koordinierte danach als Projektleiter das dortige E-Learning-Büro. Parallel studierte er Computer Science, entwickelte das interaktive Präsentationssystem ActiveSlide, implementierte als Berater für internationale Unternehmen multilinguale WBT-Lösungen und Softwaretutorials und initiierte und koordinierte die Entwicklung des Autorenwerkzeugs ActiveSlide (heute moowinx) zur Gestaltung interaktiver Grafiken. Seit seinem Einstieg bei e-teaching.org kommen seine kreativen Ideen unserem Portal zugute, das Christian Kohls u.a. durch die Entwicklung zahlreicher neuer Features entscheidend weiterentwickelte und mitgestaltete – fast eine Entschädigung dafür, dass es ihn in den Süden verschlagen hat und er seiner Lieblingsstadt Hamburg zu seinem großen Bedauern nur regelmäßige Besuche abstatten kann.



Die Lektüre von „A pattern Language“ (1977) des Architekten und Mathematikers Christopher Alexander führte Christian Kohls nicht nur zu einer neuen Sicht auf Technik und Software. Mit der Frage, ob bzw. welche „Muster“ (Patterns) sich definieren lassen, um Probleme in den unterschiedlichsten Bereichen – und natürlich auch im E-Learning – zu lösen, befasst Christian Kohls sich inzwischen auch in seiner Dissertation und sorgt damit im Team von e-teaching.org immer wieder für heiße Diskussionen. Natürlich betreut er das e-teaching.org-Themenspecial „E-Learning-Patterns“, das im März 2009 online geht (den Call finden Sie im Newsletter auf S. 6); gemeinsam mit Joachim Wedekind richtet er außerdem einen Experten-Workshop zu diesem Thema aus, der vom 4. bis 6. März 2009 am Institut für Wissensmedien stattfindet, und zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind (siehe Newsletter S. 6 sowie www.iwm-kmrc.de/workshops/e-learning-patterns).



Christian Ziegler ist der Künstler im e-teaching.org-Team. Seit er im Rahmen eines Studien-Praktikums im März 2008 zu uns stieß, prägt seine Handschrift unverkennbar das Portal und unsere Präsentations- und Druckvorlagen – von der Werbepostkarte für die Community-Events bis zum Lesezeichen. Das Redesign der e-teaching.org-Homepage im Juni und die Gestaltung der neuen Themenspecial-Seiten gehen zum großen Teil auf seine Entwürfe zurück.

Bei seinen Aufgaben greift Christian Ziegler nicht nur auf Kenntnisse zurück, die er in seinem Studium der Medien- und Kommunikationsinformatik an der FH Reutlingen erworben hat. Zusätzlich profitiert er von seinen Ausbildungen zum Offset-Drucker und zum staatlich geprüften Informationsdesigner und von seiner mehrjährigen Berufserfahrung in diesen Bereichen. Mit freiberuflichen Aufgaben in diesem Feld finanziert er nun auch teilweise sein Studium. Als leidenschaftlicher Alternative-Fan (mit entsprechendem Outfit) ist Christian Ziegler oft auf Festivals zu finden, wo er vor Übernachtungen im Zelt im strömenden Regen nicht zurückscheut. So lag es nahe, dass er u.a. die Internetauftritte und weitere Werbeaktionen für einige Metal- und Rock-Bands gestaltete und in seiner Heimatstadt Balingen als freier Mitarbeiter einer PR-Eventagentur arbeitet. Aber auch e-teaching.org profitierte schon von seinen Erfahrungen als Event-Fotograf und von seiner professionellen Kameraführung bei einem Videostatement von Minister Frankenberg vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) Baden-Württemberg für unsere Medida-Prix-Präsentation. Wir freuen uns sehr, dass Christian Ziegler nach dem Ende seines Praktikums seit Juli 2008 als studentischer Mitarbeiter zum e-teaching.org-Team gehört.

In eigener Sache: Studentische/r Mitarbeiter/in und Praktikant/inn/en bei e-teaching.org gesucht: Ab April 2009 können wir eine/n neuen studentische/n Mitarbeiter/in und neue Praktikant/inn/en einstellen. Studierende einschlägiger Studiengänge, die sich für Technik und Didaktik des E-Learning interessieren, können sich gerne direkt mit uns in Verbindung setzen: a.thillozen@iwm-kmrc.de

Bitte weisen Sie als Lehrende Ihre Studierenden auf die Ausschreibung hin!



3. Neu im Portal

Bereits zum dritten Mal finden Sie auf der Startseite von bei teaching.org ein neues Themenspecial. Um Ihnen das Wiederfinden der Beiträge zu den Schwerpunktthemen „Bibliothek 2.0“ (Juni bis September) und „Web 2.0 in der Hochschullehre“ (September bis Dezember) zu erleichtern, gibt es im Portal jetzt eine neue Rubrik, in der wir die Themenspecials archivieren.

Themenspecial „Medienkompetenz“

e-teaching.org beschließt das Jahr 2008 bzw. beginnt das Jahr 2009 mit einem neuen Themenspecial „Medienkompetenz“. Dabei gehen wir davon aus, dass die Durchdringung des privaten und beruflichen Alltags mit neuen Nutzungsformen des Computers und des Internets (wie Communities, Web 2.0-Werkzeugen, mobilen Geräten) dazu führen, dass Studierende mit neuen Kompetenzen und Ansprüchen an die Hochschulen kommen und die Lehrenden darauf mit neuen bzw. modifizierten Lehrformen reagieren können, manchmal auch müssen.



In dem aktuellen Themenspecial wird mit neuen redaktionellen Beiträgen und einer Zusammenstellung darauf bezogener Beiträge in e-teaching.org versucht, daraus resultierende Anforderungen und Neuorientierungen zu klären. Auch die e-teaching.org-Community Live-Events (siehe Seite 8f.) beziehen sich in diesem Zeitraum auf diese Fragestellungen. Wir wollen dabei auch selbst mit neuen Formen experimentieren und organisieren deshalb im Januar 2009 eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema in Second Life. In der neuen Rubrik *Aus der Praxis* finden Sie unter *Erfahrungsberichte* auch dieses Mal Beiträge aus unserer Community. Das Thema Medienkompetenz erfordert den Blick über die engen Grenzen des E-Teaching hinaus; in diesem Schwerpunkt gibt es deshalb auch einige Anknüpfungspunkte zur Hochschuldidaktik.

Hier eine Übersicht über die neuen Beiträge zum Themenspecial (weitere Ergänzungen finden Sie in den nächsten Wochen auf der Startseite des Specials) sowie weitere interessante Beiträge zum Thema im Portal:



- Mehrere Podcasts befassen sich mit Aspekten der Medienkompetenz für Lehrende und Studierende (Interviews mit Rolf Schulmeister, Dorothee Meister, Ludwig Issing und Thomas Lerche).
- In einem Langtext in der Rubrik *Aus der Praxis* stellt ein Autorenteam des VCRP eine ziel- und bedarfsorientierte Lehrqualifizierung als hochschulübergreifende Herausforderung vor mit etlichen Beispielen der Ergebnisse ihres Ansatzes zur Kompetenzentwicklung.
- Auch das E-Teacher-Portrait von Prof. Dr. Christine Bescherer thematisiert die Medienkompetenz an den Hochschulen: <http://www.e-teaching.org/bawue/eteacher/cbescherer>
- In der Rubrik Medientechnik finden Sie eine Darstellung elektronischer Abstimmensysteme, die in Präsenzveranstaltungen für anonyme Stimmabgaben (Abstimmungen, Multiple Choice u.a.) eingesetzt werden können.
- In einem neuen Bereich haben wir Möglichkeiten zusammengefasst, wie Sie Ihre Medienkompetenz mit Hilfe von Qualifizierungsangeboten verbessern können. Sie finden eine Übersicht über entsprechende Studiengänge, zertifizierte Schulungsreihen, einzelne Kursangebote und Selbstlernmaterialien im Netz.

Grundlegendes zum Thema „Medienkompetenz“ bietet das Portal außerdem in unterschiedlichen weiteren Rubriken und Formaten. Hier eine kleine Auswahl:

- In der Rubrik Projektmanagement finden Sie eine Vertiefung zum Thema Medienkompetenz in der Hochschule. Dabei geht es um das erwartete mediendidaktische Wissen oder die Organisation und Konzeption zum Einsatz neuer Medien: <http://www.e-teaching.org/projekt/organisation/personalentwicklung/medienkompetenz/>
- Der gelungene Einsatz von E-Learning in der Hochschule erfordert systematischen Support und die Abdeckung unterschiedlichster Themenfelder durch ein umfassendes Beratungsangebot: <http://www.e-teaching.org/projekt/nachhaltigkeit/beratung/>
<http://www.e-teaching.org/projekt/nachhaltigkeit/beratung/angebote/>
<http://www.e-teaching.org/projekt/nachhaltigkeit/beratung/inhalte/>
<http://www.e-teaching.org/projekt/nachhaltigkeit/beratung/einrichtungen/>
- Eine theoretische Einführung zum Einsatz digitaler Medien in der Bildung bietet: <http://www.e-teaching.org/didaktik/theorie/>
- Mit wissenschaftlichen Erkenntnissen, didaktischen Vorgaben und technologischen Informationen zum Arrangement von Lernumgebungen für die Vermittlung von (Medien-)Kompetenzen beschäftigt sich die Portalseite „Instructional Design“: <http://www.e-teaching.org/didaktik/theorie/instruktionsdesign/>
- Wie werden Inhalte mediengerecht aufbereitet? Was ist der richtige Medienmix? Wie lassen sich kommunikative und kooperative Prozesse unterstützen? Antworten auf



diese Fragen bietet die Rubrik „Didaktisches Design“ im Bereich „Mediengestaltung“:
<http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/>

Bei den Online-Schulungen von e-teaching.org können Sie praktische Medienkompetenz erwerben. In unserem Archiv finden Sie dazu bereits Aufzeichnungen von unterschiedlichen Veranstaltungen:

- Wie Sie Ihre Vortragsfolien im Netz hochladen und freischalten können zeigt Christian Kohls in der Onlineschulung „**Folien ins Netz!**“
(Teil 1) <http://connect.iwm-kmrc.de/p60425534/>
(Teil 2) <http://connect.iwm-kmrc.de/p50489273/>
- In einer weiteren Onlineschulung bietet Christian Kohls einen Streifzug durch die Möglichkeiten der „**Literaturverwaltung im Web 2.0**“: <http://connect.iwm-kmrc.de/p79077399/>
- Tobias Hölterhof von der Universität Duisburg/Essex erklärt in seiner Onlineschulung wichtige Aspekte zur Planung einer Drupal-Webseite, sowie Tools und Szenarien beim „**Content Management mit Drupal**“: <http://connect.iwm-kmrc.de/p68096301/>
- Die Onlineschulung "**WordPress Express!**" mit Sven Wiebusch beschäftigt sich mit den ersten Schritten zur Erstellung und Nutzung eines Weblogs am Beispiel des Weblog-Publishing-Systems Wordpress. Die Aufzeichnung der Schulung finden Sie hier: <http://connect.iwm-kmrc.de/p35287287/>

Call für das Themenspecial „E-Learning-Patterns“

Ab März 2008 dreht sich im Themenspecial bei e-teaching.org alles um „E-Learning Patterns“. Dabei geht es um die Beschreibung wiederkehrender Muster in erfolgreichen E-Learning-Anwendungen und Lehr-/Lernarrangements. Entwurfsmuster diskutieren neben dem Lösungsansatz auch das eigentliche Problem sowie passende Anwendungskontexte, um ein besseres Verständnis der erreichbaren Mehrwerte explizit zu dokumentieren. Neben Patternbeschreibungen bilden die systematische Analyse von Good Practice Beispielen sowie die Gestaltung von Lehrangeboten mit Hilfe von Patterns einen Schwerpunkt. Wenn Sie also Erfahrung in der Anwendung von Patterns oder der Entwicklung von Patternbeschreibungen bzw. Pattern Languages besitzen, freuen wir uns sehr über Ihren Beitrag! Gesucht werden Texte, Diskussionsbeiträge, Beschreibungen von Vorgehensweisen sowie Interviewpartner für Podcasts oder Webcasts. Das Team von e-teaching.org übernimmt die organisatorische und redaktionelle Arbeit – Sie bekommen die Möglichkeit, Ihr Wissen und Ihre Projekte auf einer Plattform mit über 1500 Community-Mitgliedern und täglich mehreren Tausend Nutzern zu präsentieren.





Machen Sie mit - wir freuen uns auf Ihre Ideen! Melden Sie sich doch einfach unverbindlich beim Redaktionsteam:

Ansprechpartner für das Themenspecial: Christian Kohls (c.kohls@iwm-kmrc.de)

Sekretariat: Christine Renz (c.renz@iwm-kmrc.de) Tel: 07071/979 104

Passend zum Themenspecial organisiert e-teaching.org einen internationalen Workshop zu „E-Learning-Patterns“. Der Workshop hat die Zielsetzung, den aktuellen Forschungsstand zu erfassen, Qualitätskriterien herauszuarbeiten, die Verbreitung von Patterns zu organisieren, Anknüpfungspunkte mit verwandten Ansätzen (z.B. Methodenbaukästen oder Skripte) aufzuarbeiten und Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen. Der Call for Abstracts endet am 10. Januar 2009, die finalen Beiträge werden in einem Sammelband veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie auf der Workshop-Homepage:

<http://www.iwm-kmrc.de/workshops/e-learning-patterns/>

Weitere neue Portalinhalte

➤ Neue Referenzbeispiele

Radiologische Fallsammlung

Die „Fallsammlung Diagnostische und Interventionelle Radiologie“ wurde zur Ergänzung eines Blockkurses im Rahmen des Medizin-Studiums an der Uni Heidelberg entwickelt und vermittelt den Studierenden anhand von 30 dokumentierten Fällen interaktiv diagnostisches Wissen im Bereich der Radiologie. Eine ausführliche Projektbeschreibung finden Sie unter:

http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/radiolog_fallsammlung

MatheVital

MatheVital (Visual Interactive Tools for Advanced Learning), Gewinner des MEDIDA PRIX 2008, ist eine strukturierte Sammlung von interaktiven Applets zur Mathematik. Mithilfe der Visualisierung kann den Studierenden ein anderer Zugang zu den ansonsten abstrakten Sachverhalten der Mathematik vermittelt werden. Weitere Informationen zum Referenzbeispiel finden Sie hier:

<http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/mathevital>

➤ Neue Studien

Studieren im Web 2.0

Diese aktuelle Studie der **Hochschul-Information System GmbH** in Zusammenarbeit mit dem **Multimedia Kontor Hamburg** beschäftigt sich mit studienbezogenen Web- und E-Learning-Diensten. Dazu wurde eine Befragung von 4000 Studierenden zu Themen wie dem Einsatz von E-Learning an der Hochschule oder dem Einfluss von Web 2.0-Werkzeugen auf die Lehre ausgewertet.

„Opening Up Education“ von Iiyoshi & Kumar

Das E-Book fasst die Ergebnisse des Open Education Summit der Carnegie Foundation for Advancement of Teaching zusammen und enthält 30 Artikel zu unterschiedlichen Themen im Bereich Open Education.



Ausführliche Informationen zu diesen beiden sowie weiteren interessanten Studien finden Sie unter http://www.e-teaching.org/materialien/studien/index_html

➤ Neue Rezensionen

Moskaliuk, J. (Hrsg.) (2008): Konstruktion und Kommunikation mit Wikis

Der Band bietet eine praxisorientierte Darstellung theoretischer Grundlagen, die theoriegeleitete Auswertung von Praxiserfahrungen – und eine Fülle von Tipps, Hinweisen und Denkanregungen für Anwender. Eine ausführliche Rezension von Anne Thillosen finden Sie unter http://www.e-teaching.org/materialien/online_literatur/komm_u_koop/moskaliuk_rezension

Stratmann, J. & Kerres, M. (Hrsg.) (2008): E-Strategie

In dem Band werden die "E-Strategien" einer Vielzahl größerer deutscher und internationaler Universitäten vorgestellt und die Bedeutung des strategischen Managements bei der Implementierung von E-Learning und digitalen Medien an Hochschulen in den kommenden Jahren betont. Weitere Informationen gibt es in einer ausführlichen Rezension unter http://www.e-teaching.org/materialien/online_literatur/entwicklung/rezension-StratmannKerres08/

Tipp: Berichte „Aus der Praxis“:

Für das Themenspecial „Web 2.0 in der Lehre“ hatte e-teaching.org erstmals einen Call gestartet. Eingegangen sind Beiträge in ganz verschiedenen Formaten – Podcasts, Präsentationen, Texte, Präsentationen u.a.m. –, die zeigen, wie unterschiedlich und vielfältig Web 2.0-Techniken an Hochschulen eingesetzt werden – von unterschiedlichen Wiki- und Blog-Einsatzmöglichkeiten über Podcasts und E-Portfolios bis hin zu Second Life. Alle Berichte finden Sie unter: <http://www.e-teaching.org/specials/web20>

4. Community News

Seit Mai 2006 bietet das Portal mit der Rubrik „Community“ (früher „mein e-teaching“) einen Bereich, der Ihnen vielfältige Möglichkeiten bietet, mit anderen E-Teachern ins Gespräch zu kommen. An unserer Live-Event-Reihe mit Experten-Chats, Online-Schulungen und virtuellen Ringvorlesungen nehmen im Schnitt zwischen 50 und 100 Besucher teil. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, mit unseren Experten und anderen Community-Mitgliedern zu diskutieren! Übrigens: Als Community-Mitglied werden Sie per E-Mail an alle Termine erinnert!

Das virtuelle Wintersemester auf e-teaching.org geht weiter

Im zweiten Teil des Wintersemesters 2008/09 sind die Community-Events von „e-teaching.org“ auf das aktuelle Themenspecial „Medienkompetenz“ abgestimmt. Bis Ende Februar gibt es wieder virtuelle Ringvorlesungen und Online-Schulungen mit namhaften E-Learning-Expertinnen und –Experten – und unsere erste Podiumsdiskussion in Second Life. Alle Veranstaltungen werden aufgezeichnet, Sie können die Schu-

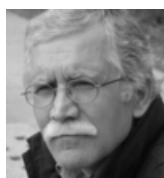


lungen und Vorträge also auch im Nachhinein mitverfolgen.



Dipl.-Psych. Santina Battaglia, die Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (DGHD), eröffnet die virtuelle Veranstaltungsreihe. In ihrer Ringvorlesung stellt sie – analog zur Exzellenzinitiative in der Forschung – die **„Exzellenzinitiative Hochschullehre“** vor.

Termin: Mo., 15.12.2008, 14:00 Uhr



Was hat sich durch die digitalen Medien für Studierende und Lehrende geändert? Joachim Wedekind fragt in seiner Ringvorlesung danach, welche neuen Anforderungen an **„Akademische Medienkompetenz“** entstehen – und welche Chancen damit für Lehre und Forschung verbunden sind.

Termin: Mo., 19.01.2009, 14:00 Uhr



In der ersten e-teaching.org-Veranstaltung in Second Life diskutieren Dr. Nadine Ojstersek (Universität Duisburg-Essen), Dennis Schäffer (E-Learning 3D, Universität Bielefeld) und Dipl.-Päd. Johannes Moskaliuk (Institut für Wissensmedien Tübingen) mit Joachim Wedekind über die Frage **„Second Life – wie niedrigschwellig ist das Medium?“**

Termin: Mo., 26.01.2009, 14:00 Uhr



Das Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung (ZHW) der Universität Hamburg bietet als erstes Institut den **„Master of Higher Education“** an. Die Dekanin des Studiengangs, Prof. Dr. Marianne Merkt, stellt in der Ringvorlesung vor, welche Lehr-, Lern- und Medienkompetenzen dabei auf welche Weise erworben werden.

Termin: Mo., 09.02.2009, 14:00 Uhr



Das Autorentool **„LernBar“**, das an der Universität Frankfurt entwickelt wurde, ermöglicht das einfache Editieren von Seiten und Kursen. Sarah Voß (Universität Frankfurt) gibt eine Einführung in das System.

Termin: Do., 29.01.2009, 11:00 Uhr



E-Learning lernen in der Mittagspause: In ihrer Online-Schulung stellen Dr. Reiner Fuest und Bettina Couné, M.A. (beide Universität Freiburg) das Angebot des **„Lunchtime-E-Learning“** vor.

Termin: Do., 05.02.2009, 14:00 Uhr



Mit **„GoogleApps“** können auch kleinere Institutionen verschiedene Online-Dienste, die von dem Suchmaschinenanbieter gehostet werden, nach ihren Wünschen einsetzen. In seiner Online-Schulung führt Dr. Uwe Oestermeier (Institut für Wissensmedien, Tübingen) die Möglichkeiten dieser Dienste vor.

Termin: Do., 12.02.2009, 14:00 Uhr



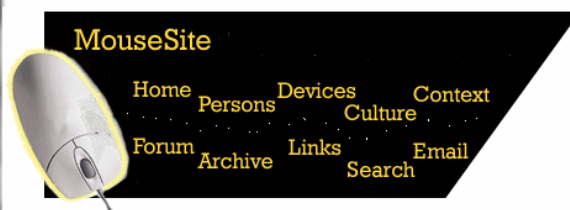
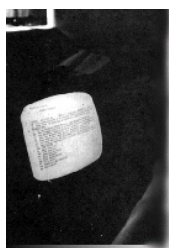
Tipp: Die Teilnahme an den virtuellen Veranstaltungen ist kostenlos. Alle Veranstaltungen finden im Rahmen der e-teaching.org-Community statt, wo Sie weitere Informationen abrufen können sowie den Login-Zugang finden:

<http://www.e-teaching.org/community/communityevents>

5. Lieblink

Wer sich heute mit der Nutzung digitaler Medien in Lehr-/Lernprozessen beschäftigt, vergisst nur allzu leicht, dass die technischen Grundlagen dafür erst vor vierzig Jahren gelegt wurden. Unser Lieblink verweist deshalb auf eine Seite, die dem Werk eines Pioniers der Techniken gewidmet ist, die heute selbstverständliche Grundlagen unserer täglich genutzten Anwendungen sind.

Die Erfindung der Maus



Am 09.12.1968 stellte Doug Engelbart in einer berühmten Präsentation während der Fall Joint Computer Conference, San Francisco, das NLS (für oNLine System) vor

und schockte damit die versammelte Elite der Computerwelt – diese 90 Minuten sind auch als „The Mother of All Demos“ bekannt geworden. Bei der Stanford-Universität wird deshalb eine Webseite gepflegt, die dieses Ereignis dokumentiert, die „MouseSite“ (<http://sloan.stanford.edu/MouseSite/1968Demo.html>). Wer sich für diese Anfänge interessiert, findet dort die Vorstellung der Maus als Eingabegerät, grafische Bildschirme, hypermediale Dokumente und gemeinsames Bearbeiten von Online-Dokumenten.

Ein Hinweis in eigener Sache: Am Institut für Wissensmedien findet – angeregt von diesem Datum – zum Thema *Interaktivität der digitalen Medien* eine kleine Vortragsreihe statt:

- 10.12.2008, 17 Uhr, IWM, Raum E 01
Joachim Wedekind, Institut für Wissensmedien:
Von Mäusen und Menschen – zur Interaktivität digitaler Lehr-/Lernmedien
- 13.01.2009, 17 Uhr, IWM, Raum E 01
Rolf Schulmeister, Universität Hamburg:
Lernsoftware im Wandel – Paradigmenwechsel bei Konzeption und Entwicklung



- 03.02.2009, 17 Uhr, IWM, Raum E 01
Matthias Müller-Prove, Sun Microsystems, Hamburg:
Vom Desktop zum Webtop – konkurrierende Interaktionsmodelle eines Wissensmediums

Die Vorträge sind öffentlich. Auch interessierte E-Teacher sind natürlich herzlich eingeladen. Für alle, die nicht in Tübingen dabei sein können, werden Mitschnitte der Veranstaltungen auf e-teaching.org eingestellt.

6. Veranstaltungen

Das e-teaching.org-Team möchte Ihnen auch nach der Adventszeit Gründe zur Vorfreude und Spannung bieten, deshalb haben wir hier wieder interessante Tagungen, Messen und Workshops der nächsten Monate für Sie zusammengestellt.

Tagungshinweise

iLearning Forum 2009, Paris / Frankreich 19.01.2009 - 20.01.2009

<http://www.ilearnforum.eu/>

FECT 2009 Orange County Convention Center Orlando, FL 21.01.2009 - 24.01.2009

<http://www.fetc.org/generalInfo.aspx>

DigitalWorld 2009 Cancun Mexico 01.02.2009 - 06.02.2009

<http://www.iaria.org/conferences2009/DigitalWorld09.html>

9. Internationale Bielefeld Konferenz 2009, Bielefeld 03.02.2009 - 05.02.2009

<http://conference.ub.uni-bielefeld.de/>

Learntec 2009 Messe Karlsruhe 03.02.2009 - 05.02.2009

<http://www.learntec.de>

WORLD CONFERENCE ON EDUCATIONAL SCIENCES Nicosia, Cyprus

04.02.2009 - 07.02.2009

www.wces2009.org

SymanO 2009, Mannheim University of Cooperative Education (BA Mannheim)

11.02.2009 – 12.02.2009

<http://www.symano.de/index.html>

Integriertes Wissensmanagement an Hochschulen: Veranstaltung zu

Urheberrecht und Lizenzen, FernUniversität Hagen 22.02.2009 – 22.02.2009

<http://www.fernuni-hagen.de/universitaet/veranstaltungen/07-02-22-urheberrecht.shtml>



Tipp: In unserer umfangreichen Datenbank finden Sie auch die Veranstaltungen, die wir hier leider nicht nennen konnten. Bleiben Sie mit dem e-teaching.org-Veranstaltungskalender laufend informiert: <http://www.e-teaching.org/news/tagungen>

Als Community-Mitglied können Sie auf Ihrer Visitenkarte angeben, an welchen Veranstaltungen Sie teilnehmen – eine gute Gelegenheit, sich mit anderen E-Teachern zu verabreden!

Konferenzberichte

Der Herbst ist „die“ Konferenzzeit. Auch das e-teaching.org-Team hat an verschiedenen Veranstaltungen in verschiedenen Formaten – vom „klassischen“ Workshop über ein Educamp bis zur Online-Konferenz – teilgenommen. Im Newsletter finden Sie kurze Impressionen dazu; ausführliche Berichte (auch zu weiteren Tagungen) gibt es im Portal.



Beim zweiten deutschen **Educamp** vom 10.-12. Oktober in Berlin trafen sich Knowledge-Worker, Wissenschaftler, Agenturen, Lehrende und Studierende zum gemeinsamen Austausch.

Gestaltet wurde die Veranstaltung nach dem BarCamp-Prinzip, also ohne eine vorher festgelegte Tagesordnung. Vielmehr einigten sich die ca. 80 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu Beginn gemeinsam darauf, mit welchen Themen sie sich intensiver befassen wollten. Dazu gehörten beispielsweise: „Wie entwickelt man Lehrszenarien mit WebTools?“, „Wie überzeugt man Lehrende & Dozenten vom Einsatz von Social Software in der Lehre?“, „Coole Spiele – aber wie?“ Diskutiert wurde außerdem über die Neuronenmetapher und öffentliche Wissenschaft. Zudem wurden sieben Forderungen für eine zeitgemäße Lehre formuliert. Da mehrere Sessions gleichzeitig in unterschiedlichen Räumen stattfanden, wurde zum Anwenden des „Gesetztes der zwei Füße“ aufgerufen, so dass man je nach persönlichen Interessen von einer zur nächsten Session spazieren sollte. Auch dies trug zu der spontanen und lockeren Atmosphäre der Veranstaltung bei, welche die Diskussionen und das gemeinsame Erarbeiten von Ideen begünstigt.

Einen ausführlichen Tagungsbericht mit Links zu den Aufzeichnungen einzelner Sessions, sowie zusammengetragenen Ergebnissen und ein Fazitvideo finden Sie unter: <http://www.e-teaching.org/news/tagungen/berichte/educamp2008>



eVideo-Online-Konferenz:
Game based eVideo – Kann persönliches Lernen oder Wissensmanagement etwa Spaß machen?

Komplett online fand vom 15. bis 19. September eine Konferenz zum Thema „Game based eVideo“ statt, die vom eVideo-Projekt an der FHTW Berlin organisiert worden



war. Am jedem der fünf Konferenztage stand ein anderes Thema im Mittelpunkt, die Vorträge der beiden Fachreferenten um 17:00 Uhr und um 20:00 Uhr im Virtual Classroom von Adobe Connect wurden jeweils von rund 20 Teilnehmern besucht.

Vor der Teilnahme an Konferenz gab es einige Hürden: Nötig waren nicht nur eine Anmeldung im Mixxt Netzwerk unter Angabe des vollen Namens und der E-Mail-Adresse sowie eine Anmeldung im Netzwerk eVideo Online-Konferenz 2008, sondern auch eine Rückmeldung zur Teilnahme an jedem einzelnen Vortrag. Danach jedoch war die Beteiligung an der Konferenz lebhaft und unkompliziert. Obwohl die Teilnehmer sich nicht persönlich begegneten, kannte man viele nach einigen Sessions. Sowohl der Chat als auch das asynchrone Diskussionsforum des Mixxt Netzwerks wurden für viele Fragen an die Referenten und intensive Diskussionen untereinander genutzt. Neben vielen neuen inhaltlichen Eindrücke und Ideen zeigte sich, dass auch ein rein virtuelles Treffen sehr gewinnbringend und kommunikativ sein kann.

Informationen zu allen Vorträgen sind unter <http://evideook1.mixxt.de> zu finden. Einen ausführlichen Konferenzbericht gibt es unter <http://www.e-teaching.org/news/tagungen/berichte/evideo%20online%20konferenz>



Elektronische Prüfungen in Hochschulen: Rahmenbedingungen und Praxiserfahrungen

Wie aktuell das Thema „Elektronische Prüfungen“ ist, zeigte die hohe Besucherzahl dieses von der HIS (Hochschul Informations Systeme GmbH) ausgerichteten Workshops: Knapp 130 Interessierte aus über fünfzig Hochschulen waren am 5./6.11.2008 nach Hannover gekommen. Die meisten von ihnen hatten, wie die Pausengespräche zeigten, noch keine eigenen Erfahrungen in diesem Bereich.

Am ersten Tag ging es um rechtliche, didaktische und technische Überlegungen; dass der ganze zweite Tag unter der Perspektive organisatorischer Fragen stand, macht deutlich, wie komplex die Anforderungen bei der Umstellung von traditionellen auf elektronische Prüfungsformen im laufenden Hochschulbetrieb sind, z.B. bei der Umgestaltung der Räumlichkeiten. Trotz solcher Probleme und der hohen Kosten für die IT-Infrastruktur und den laufenden Betrieb (für die mehrere Kalkulationen vorgelegt wurden) ist das Interesse an elektronischen Prüfungen außerordentlich groß, interessanterweise gerade auch bei Lehrenden, die für E-Learning sonst wenig Interesse zeigen. Dass das Potenzial elektronischer Prüfungsformen weit über eine schnellere Abwicklung von Prüfungen mit großen Studierendenzahlen hinausreicht, zeigten zwei inspirierende Beiträge aus der Statistik (FU Berlin) und der Medizin (Universität Heidelberg), die eine didaktisch motivierte Verbindung zwischen Lehre und Prüfung schaffen und anwendungsbezogenes, prozedurales Wissen prüfen.

Alle Präsentationen der Tagung können abgerufen werden unter www.his.de/publikation/seminar/Workshop_E-Pruefung. Ein ausführlicher Tagungsbericht findet sich bei http://www.e-teaching.org/news/tagungen/berichte/his_workshop/.



7. Lesecke

Im Fokus der E-Learning-Community stehen häufig komplexe Computer- bzw. Webanwendungen. Die „explosionsartige“ Verbreitung von Powerpoint-Präsentationen auch im Hochschulkontext – neueren Schätzungen zufolge werden weltweit täglich 35.000 Präsentationen gehalten (Tuftte 2006) – wird dagegen eher polemisch und feuellitonistisch abgehandelt, z.B. in der Wochenzeitung DIE ZEIT (Nr. 31/2007). In den Buchempfehlungen von Christian Kohls (Kosslyn) und Anne Thillosen (Schnettler/ Knobloch) wird Powerpoint aus zwei unterschiedlichen Perspektiven betrachtet: Wie mache ich es richtig? Und: Inwiefern verändert Powerpoint die (akademische) Vortragskultur – und welche gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung hat diese Veränderung?

Stephen M. Kosslyn (2007): Clear and to the Point. 8 Psychological Principles for Compelling PowerPoint® Presentations. Oxford: University Press.

Angesichts der vielen schlechten und mittelmäßigen PowerPoint-Präsentationen, die wir täglich erleben, findet man mit „CLEAR and to THE POINT“ einen praktischen Ratgeber, den man sich zu Herzen nehmen sollte. Selbst erfahrene Präsentationsgestalter können diesem Buch noch wichtige Tipps entnehmen und finden hier zudem psychologisch fundierte Begründungen, warum uns ein PowerPoint-Vortrag gefällt und verständlich erscheint – oder eben nicht. Das Buch überzeugt mit einer guten Mischung aus Daumenregeln, Beispielen und Anekdoten, deren Relevanz eben nicht nur aus dem Bauch heraus eingeschätzt, sondern psychologisch begründet wird. Kosslyn ist von Haus aus Psychologe. Zur Freude des Lesers diskutiert er nicht jedes Prinzip bis ins kleinste Detail (die wissenschaftliche Begründung kann aber in anderen Publikationen des Autors nachgeschlagen werden), sondern gibt praktischen Beispielen viel Raum. Zahlreiche der im Buch beschriebenen Situationen und Stolpersteine kommen einem sehr vertraut vor. Der Autor erklärt uns, auf welche 8 Grundprinzipien man bei der Gestaltung seines Vortrags achten soll. Auf Basis dieser Grundprinzipien leitet er Richtlinien und Empfehlungen für die praktische Arbeit mit PowerPoint ab. Dies fängt an beim Vortragsstil und der Strukturierung der Inhalte, über den Einsatz von Text und grafischen Elementen bis hin zur Kommunikation quantitativer und qualitativer Informationen. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Beispiel-Folien auf denen richtige („Dos“) mit falschen („Don'ts“) Visualisierungen kontrastiert werden; auf diese Weise lässt sich der Nutzen wohlgeformter Gestaltung anschaulich ableiten. Im Vergleich mit anderen Neuerscheinungen geht das Buch zwar nicht so sehr in die Breite wie *slid:ology* (Nancy Duarte), besitzt aber deutlich mehr Substanz als das zwar schön gestaltete aber teils zu oberflächliche *Presentation Zen* (Garr Reynolds). Durch die humorvolle Schreibweise von Kosslyn ist das Lesen zudem ein sehr kurzweiliges Unterfangen. Bereits nach vier bis fünf Stunden ist man mit den richtigen Zutaten für eine erfolgreiche PowerPoint-Präsentation ausgestattet. Eine Investition, die sich für jeden, der regelmäßig Präsentationen erstellt, in jedem Fall lohnt.



Bernt Schnettler / Hubert Knoblauch (Hrsg.) (2007): Powerpoint-Präsentationen. Neue Formen der gesellschaftlichen Kommunikation von Wissen. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH

In diesem Band werden „Powerpoint-Präsentationen“ systematisch, vor allem aus (wissens-)soziologischer Sicht analysiert: Welche Gründe erklären den durchschlagenden Erfolg dieser neuen Gattung der „computergestützten visuellen Kommunikation“ in unterschiedlichsten Organisationen und Institutionen bis hin zur privaten Nutzung? Antworten auf diese in der Einleitung gestellte Frage geben die Herausgeber in ihrer aufschlussreichen Schlussbetrachtung, in der sie die Teilergebnisse der insgesamt 14 im Band vorgestellten empirischen, historischen und systematischen Studien gegenwartsdiagnostisch zusammenführen.

Im einleitenden Hauptabschnitt werden Powerpoint-Präsentationen durch „[h]istorische und systematische Vergleiche“ in den Zusammenhang sich verändernder (akademischer) Vortragspraktiken eingebettet. Der erste empirische Teil untersucht verschiedene Aspekte der Gestaltung von Präsentationen, d.h. das Zusammenspiel von Folien und Live-Vortrag sowie die Aufbereitung der Folien. Ein zweiter empirischer Teil erweitert die Perspektive auf die interaktive und situative Realisierung der Präsentationen, etwa durch die Analyse von Präsentationsspannen, der Raumgestaltung oder auch der Veränderungen in der Ratgeberliteratur.

Bereits die schnelle Ausbreitung von Powerpoint-Präsentationen *als Gattung* weist den Herausgebern zufolge darauf hin, dass sie eine Lösung für ein gesellschaftlich relevantes Kommunikationsproblem bieten: Eine Veränderung der Berufsarbeit, mit der in vielen Bereichen ein neuer Präsentationszwang einhergeht. Merkmale wie Einfachheit und Redundanz – gerade im akademischen Kontext immer wieder zentrale Kritikpunkte – charakterisieren Präsentationen danach nicht als Kommunikations*kriechen* (für ungeübte Redner) sondern als Kommunikations*brücken*, um die häufig heterogenen Zielgruppen in der Wissensgesellschaft zu erreichen. Spannend ist dieser Band vor allem, weil er dazu anregt, die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung von Veränderungen zu reflektieren, die viele Akteure (nicht nur) an Hochschulen durch ihre eigene Präsentations-Praxis mitgestalten.

Eine ausführlichere Rezension finden Sie im Portal unter: http://www.e-teaching.org/materialien/online_literatur/evaluation/rezension_schnettler/

8. Tooltipp

Im heutigen Tooltipp möchten wir Ihnen die drei bekanntesten webbasierten Dienste für soziale, personalisierte Startseiten vorstellen. Anders als traditionelle Portale, die ein allgemeines Angebot und einen allgemeinen Einstieg in unterschiedliche Richtungen des Web bieten, ermöglichen diese Dienste es, schnell und leicht, modular aufgebaute Seiten nach den eigenen Interessen zusammen zu stellen.



Im Zuge des Web 2.0 und dank der technischen Möglichkeiten von Ajax wählen die Benutzer unterschiedliche Komponenten, die sie mit genau jenen Feeds, Mails, Nachrichten oder Informationen versorgen, die sie sehen möchten und schieben sie anschließend an den bevorzugten Platz. Dabei greifen sie zum Beispiel auf Facebook, MySpace, YouTube, Twitter oder Flickr zurück und bieten Informationen, Bilder, Videos u.a.m., die ebenso aus öffentlichen Quellen wie auch von eigenen sozialen Kontakten stammen können. So lassen sich zum Beispiel ausschließlich regionale Nachrichten nach eigenem Interesse oder aktuelle Fotos von Freunden anzeigen, und selbst persönliche E-Mails können über eine solche Komponente verwaltet werden.



Netvibes gilt als Pionier der personalisierten Startseite und wurde im Jahre 2005 von Tariq Krim gegründet. Netvibes fasst dem Einzelnen alle interessanten Daten aus seinen bevorzugten Quellen wie Weblogs, E-Mail-Postfächer, Soziale Netzwerke, Suchmaschinen, Websites oder Instant Messenger in nebeneinandergestellten Modulen zusammen. Netvibes liefert ihm nach Wunsch auch seine sozialen Lesezeichen oder RSS-Feeds, Audio- und Videopodcasts. Es ist möglich, Inhalte auf weitere Seiten auszulagern, die über entsprechende

Karteireiter am oberen Rand zugänglich sind. Netvibes wirbt damit, dem Internetreisenden auf diese Weise täglich 30 Minuten Zeit zu sparen. Über die Programmierschnittstelle von Netvibes können andere Anwendungen angesprochen und die Dienste hier integriert werden. Ebenso ist es möglich, weitere Module für Netvibes zu entwickeln, was das Angebot stetig wachsen lässt. URL: <http://www.netvibes.com/>

Der Dienst iGoogle startete im April 2007 als Nachfolger eines ersten Projektes von Google zur personalisierten Startseite aus dem Jahre 2005. Auch iGoogle lässt Benutzer ihre Seite modular und frei gestalten. Wieder wird in einzelnen Komponenten, die im Englischen meist „Widgets“ oder „Gadgets“ genannt werden, aus unterschiedlichen Quellen ausschließlich das Gewünschte abgerufen. Diese Komponenten sind anpassbar und können nach Wunsch platziert oder auf eine weitere Seite ausgelagert werden. Eine Einrichtungshilfe führt in 30 Sekunden zu einer ersten eigenen, personalisierten Startseite. iGoogle bietet nicht nur die Möglichkeit, das





angenehmste vorgefertigte Layout zu wählen, sondern erlaubt auch deren eigene Gestaltung über ein API. URL: <http://www.igoogle.com/>



Wörtlich aus dem Englischen übersetzt bedeutet Pageflakes soviel wie „Seitenflocken“. Dieser Name deutet bereits an, dass auch hier Informationen unterschiedlicher Herkunft eingebunden werden können. Dem Betreiber zufolge stehen 235 000 solcher Flakes zur Verfügung. Die nach den eigenen Bedürfnissen zusammengestellte Seite kann nicht nur als eigene Startseite dienen, sondern auch anderen Interessierten als sogenannter „Pagecast“ angeboten werden. 140 000 solcher fertigen Sammlungen stehen

schon zum Abruf bereit. Pageflakes wurde 2006 in Deutschland gegründet, hat seinen Sitz jedoch mittlerweile in den USA. Trotz der deutschen Herkunft erscheint das Angebot am internationalsten und zeigt bis zu einer genaueren Konfiguration **nur wenig deutsche Form und deutsche Inhalte**. URL: <http://www.pageflakes.com/>

9. Glosse

Frau Prof. K. Latsch und Prof. Hisgen korrespondieren nicht nur eifrig, kürzlich trafen sie sich auch f2f bei der GMW-Tagung in Krems. In der Kaffeepause tauschten sie sich über ihre Notizen aus verschiedenen Sessions aus – und das am Stehtisch neben unserem Messestand. So konnten wir Bruchstücke erhaschen, die wir hier gerne dokumentieren:

- You mentioned Socrates. You should read him!
- Wie Sie auf diesen Folien leider nicht sehen können, sind dies sehr interessante Ergebnisse...
- Das haben wir leider nicht bedacht ... Ok.
- Darauf kann ich eine klare Antwort geben: es kommt darauf an!
- Der Vortrag war wirklich super! Ich hab's nur nicht verstanden

Beide waren wohl auch beim Conference Dinner dabei, spät abends auf der Donau und tauschten Erinnerungsfotos aus; dieses aufgenommen nach dem Hinweis des Kapitäns: „Rechter Hand sehen Sie das berühmte Kloster Melk ...“





10. Resonanz aus Presse und Netz

Was schreiben andere über uns? In unregelmäßigen Abständen ergänzen wir unseren Newsletter um Stimmen aus E-Journals, Blogs und anderen Online-Quellen oder um einen „traditionellen“ Pressespiegel, in dem wir Resonanz auf unser Portal zusammenfassen – diesmal ging es u.a. um den Gewinn des Medida-Prix und um unser neues Format, die Themenspecials:

„Bei ‚e-teaching.org‘ würdigte die [Medida-Prix-] Jury die hohe Professionalität und Aktualität. Allgemeinverständlich aufbereitet finden sich auf dem Portal Inhalte zu methodisch-didaktischen, technischen, gestalterischen und organisatorischen Aspekten von E-Learning und E-Teaching an Hochschulen. Damit orientierten sich die Macher konsequent ‚an den Bedürfnissen der Community‘, lobte die Jury. Auch deshalb seien die Akzeptanz und die Verbreitung des Portals im gesamten deutschsprachigen Raum enorm hoch.“

Duz NACHRICHTEN Nr. 08/2008, S. 8

„Welche Chancen bieten Wikis, Weblogs, Social Bookmarking und Social Tagging und andere neue Tools in der Lehre – und welche Grenzen hat der Einsatz? [...] Eine kompakte und übersichtliche Zusammenfassung aktueller Bemühungen liefert Birgit Gaiser mit ihrem Text ‚Lehre im Web 2.0 – Didaktisches Flickwerk oder Triumph der Individualität?‘ [...] Insgesamt ist es auch eine gute Idee, bereits bestehende Texte und andere Beiträge auf diese Weise [d.h. in einem Themenspecial, Anm. der Red.] noch einmal als eine Art Dossier zu bündeln.“

Prof. Dr. Gabi Reinmann (Univ. Augsburg) in ihrem Blog „e-Denkarium“, 12. September 2008 (<http://medienpaedagogik.phil.uni-augsburg.de/denkarium/?p=306#comment-2164>)